

Guten Tag!

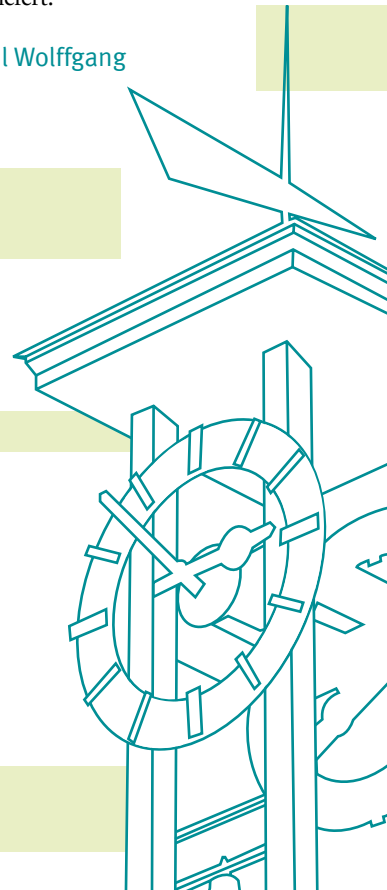


Zum Wintersemester begrüßen wir 414 Erstsemester im Studienfach Rechtswissenschaften. Fast 4000 Studierwillige hatten sich beworben; das sind 20% mehr als im letzten Jahr. Die Steigerung mag auf das hervorragende Abschneiden unserer Fakultät in den bundesweiten Rankings zurück zu führen sein. So sieht die Wirtschafts-

Woche die Münsteraner Fakultät auf Platz 1 und würdigt unsere Bemühungen um hervorragende Forschung und praxisnahe Lehre. Für die Studierwilligen bedeutet der große Andrang aber harte Auslese. 80% unserer Studienplätze werden nach den Noten der Hochschulzugangsberechtigung vergeben. Die Folge ist ein Numerus Clausus von 1,8. Wer einen Studienplatz bekommen hat, kann sich glücklich schätzen. Er oder sie kann davon ausgehen, in einem leistungsstarken Umfeld gefördert, aber auch gefordert zu werden. Zur Verbesserung der Studienbedingungen

wird die neue Bibliothek im RWS I beitragen. Die Räume werden im Laufe des Wintersemesters in neuem Glanz erstrahlen. Wie meistens bei Altbauten sind vorherige Kostenschätzungen vage. Statt 890.000 Euro veranschlagter Kosten ist jetzt von etwa 1,4 Millionen Euro auszugehen. Sonderwünsche wie die Elektrifizierung der Arbeitsplätze bleiben dann in der zentralen Finanzierung schnell auf der Strecke. Durch den Einsatz nicht verausgabter Studienbeiträge konnte die Fakultät die Erfüllung des Wunsches doch noch möglich machen; so wird eine nachhaltige Verbesserung der Studiensituation geschaffen. Für eine direkte Kommunikation mit unseren Studierenden hat das Dekanat eine Emailliste angelegt, in die sich alle Studierenden über die Fakultätshomepage eintragen können. Nachrichten über aktuelle Vorlesungsänderungen, Ausschreibungen oder sonstige Ereignisse an der Fakultät werden den Studierenden so „frei Haus“ geliefert.

Ihr Prof. Dr. Hans-Michael Wolfgang



> GLÜCKWUNSCH! <

Münster goes for gold – Platz 1 bei den deutschen Personalchefs

534 Personalleiter wählten die anerkanntesten Hochschulen Deutschlands. Ergebnis: Das Jurastudium an der Universität Münster genießt in der Wirtschaft einen hervorragenden Ruf und belegt zusammen mit der Universität München Platz 1 des Rankings – Ein absolutes Spitzenresultat und eine tolle Auszeichnung für die Münsteraner Jurafakultät!

Die deutsche Universitätslandschaft ist hochkomplex: 410 Hochschulen und ca. 9000 Studiengänge gibt es in der BRD – da kann man schnell den Überblick verlieren und vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen. Der Großteil der Abiturienten fühlt sich von der Vielzahl an Studienmöglichkeiten überfordert. Was soll ich studieren? Welches Fach ist am sinnvollsten? Womit habe ich die meisten Chancen auf dem Arbeitsmarkt? Welche Uni ist am renommiertesten? – Das sind nur einige der Fragen, die Studieninteressierte beschäftigen. Das Universitäts-Ranking der WirtschaftsWoche versucht eine Antwort auf diese Fragen zu geben und beleuchtet die Universitätslandschaft aus einer Praktiker- bzw. Wirtschaftsperspektive.

Weitere Informationen: <http://www.wiwo.de/management-erfolg/deutschlands-beste-unis-aus-personalchef-sicht-430954/>

Prof. Dr. Batera als neuer Honorarprofessor

Mittlerweile gilt es als Tradition, neue Mitglieder des Hochschullehrerkollegiums am Vorabend der JurStart offiziell willkommen zu heißen. Dieses Jahr hatte Dekan Prof. Dr. Wolfgang die Freude, im wunderschön hergerichteten Schlossgarten-Café und zu den Klängen einer stimmungsvollen Live-Band Prof. Dr. Lutz Batera als neuen Honorarprofessor vorzustellen. Seine wegweisenden Veröffentlichungen – „Leuchttürme

in der Wissenschaftslandschaft“, so Prof. Dr. Wolfgang – sowie seine enge Verbundenheit zur Rechtswissenschaftlichen Fakultät Münster und zu seinen Studierenden wurden im Rahmen der Urkundenverleihung besonders hervorgehoben.

Ausgezeichnet, Prof. Dr. Petra Pohlmann!

Prof. Dr. Petra Pohlmann hat im vergangenen Sommersemester gleich zwei hervorragende Nachrichten erhalten: Im März 2010 ist sie für die Dauer von fünf Jahren zum Mitglied des Versicherungsbeirates (§ 92 VAG) bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht berufen worden. Der Versicherungsbeirat erörtert Fragen aus der Praxis der Versicherungsaufsicht und berät die Bundesanstalt bei der Anwendung und Weiterentwicklung des Aufsichtsrechts. Dem Beirat gehören derzeit 24 Personen aus Praxis und Wissenschaft an. Zudem ist ein DFG-Projekt zum Thema „Effizientes Verfahrensrecht für ein ökonomisiertes Kartellrecht“ bewilligt worden. Seit über einem Jahrzehnt gewinnen im deutschen und europäischen Kartellrecht ökonomische Erkenntnisse mehr und mehr an Bedeutung. Die Wissenschaft beschäftigte sich bislang jedoch fast ausschließlich mit der materiell-rechtlichen Seite dieses sogenannten „more economic approach“. Das DFG-Projekt wird nun die verfahrensrechtliche Dimension dieser Neuerungen beleuchten.

Großer Applaus zur 25. Ausgabe der AD LEGENDUM

Im Sommer 2004 wurde mit der AD LEGENDUM eine der ersten, in diesem Fall vollständig von Münsteraner Studierenden herausgegebenen juristischen Ausbildungszeitschriften geschaffen. Im Juni dieses Jahres erschien die 25. Ausgabe – ein beeindruckendes Jubiläum!

Die AD LEGENDUM stellt nicht nur eine vollwertige Alternative zu den herkömmlichen Ausbildungszeitschriften dar. Durch ihre Praxisnähe und Aktualität deckt sie zudem auf optimale Weise den Informationsbedarf der Jurastudierenden in den Feldern Studium und Praxis. Eine gleichmäßige Thematisierung der drei großen Rechtsgebiete durch Aufsätze, Lehrbeiträge, Übungsfälle und Interviews wird ebenso garantiert wie internationale und interdisziplinäre Bezüge, die leider in vielen Ausbildungszeitschriften zu kurz kommen. Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift hat mittlerweile eine Auflage von über 1000 Exemplaren pro Ausgabe und zieht deutschlandweit immer mehr Abonnenten an. Sie gehört zum festen Inventar von über 120 Universitäts- und Gerichtsbibliotheken (darunter auch mehrere Bundesgerichte!) in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Diese Zahlen sowie die große Resonanz bei den Lesern sprechen für sich und geben dem großen Erfolg dieser student-made Ausbildungs-



>Abbildung 1: Dekan Prof. Dr. Wolfgang und Prof. Dr. Batera

zeitschrift Recht! AD LEGENDUM ist ideales Vorbild für andere innovative Studentenprojekte. Daher bleibt auch nur noch zu sagen: Daumen hoch und weiter so!

Neue Forschungsstelle am ITM: Mobile Breitband-Telekommunikation

An der WWU wurde eine neue Forschungsstelle für Mobile Breitband-Telekommunikation gegründet und mit Dr. Bernd Sörries ein langjähriger und anerkannter Experte aus dem Mobilfunkmarkt als Geschäftsführer gewonnen. „Mit dieser Forschungsstelle wollen wir die Entwicklung des mobilen Internets, die weite Wirtschafts- und Lebensbereiche erfassen und prägen wird, aktiv begleiten und somit einen wertvollen Beitrag für Wirtschaft und Politik leisten“, so Prof. Dr. Bernd Holz-nagel, LL.M., an dessen Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (ITM) die Forschungsstelle angebunden ist.

Ziel der neuen Forschungsstelle ist es, sich zu einer Plattform zu entwickeln, die die Herausforderungen am Markt im Sinne des „wettbewerblichen Entdeckungsverfahren“ erforscht und diskutiert. Die Forschungsstelle will dabei als Berater in der Debatte zur Entwicklung mobiler Breitbandkommunikation fungieren. Das Beschäftigungsfeld sind zentrale Fragen rund um den mobilen Breitbandausbau.

Am 7. Juli wurde die Einrichtung feierlich mit einem Workshop zum Thema „Perspektiven des mobilen Breitbands“ am ITM eröffnet. Als Gastredner nahm Matthias Kurth, Präsident der Bundesnetzagentur, sowie weitere hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft teil. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem Vortrag von Frank Schomburg, Mitbegründer und Gesellschafter der nextpractice GmbH zum Thema Netzwerke.



➤ **Abbildung 2:** Die Rektorin mit Prof. Dr. Holz-nagel und den weiteren Experten der neuen Forschungsstelle

Feierliche Eröffnung der Kolleg-Forschergruppe

Am 27. April wurde die Kolleg-Forschergruppe „Theoretische Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“ mit einem Festakt im Mün-



➤ **Abbildung 3:** Die Mitglieder der Kolleg-Forschergruppe mit der Prorektorin Dr. Ravenstein

steraner Schloss feierlich eröffnet. Im Zentrum dieser Veranstaltung stand der Vortrag „Wertpluralismus und ethische Neutralität des Staates – am Beispiel der Bioethik“ von Prof. Dr. Horst Dreier (Universität Würzburg).

Das von der DFG geförderte Projekt ist auf acht Jahre angelegt und hat zum Ziel, einen vertieften Diskurs über die Grundlagen plausibler Normenbegründung in der Bioethik zu führen. Dazu sollen Inhalte der philosophischen Metaethik, der normativen Ethik und der Rechtsethik aufgegriffen sowie die wesentlichen Debatten der Bioethik, des Biorechts und der Biopolitik der letzten 30 Jahre analysiert und kritisch verarbeitet werden. Zentrales Element des Forschungsprojektes stellt die Einladung herausragender Gastprofessoren und Wissenschaftler nach Münster dar.

Das Kolleg wird von sieben Hochschullehrer/innen verschiedener Institute der WWU getragen, deren Sprecher Prof. Dr. Thomas Gutmann, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Rechtsphilosophie und Medizinrecht, ist. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.uni-muenster.de/KFG-Normenbegrundung

Erfolgreicher Start der neuen LL.M.-Studiengänge

Zum Sommersemester sind die beiden neuen LL.M.-Studiengänge „Altersvorsorge“ (akademischer Leiter: Prof. Dr. Heinz-Dietrich Steinmeyer) und „Medizinrecht“ (akademischer Leiter: Prof. Dr. Thomas Gutmann M.A.) erfolgreich gestartet! Beide Studiengänge werden von der JurGrad gGmbH organisiert, die bereits seit 2002 Weiterbildungsstudiengänge für Juristen und Wirtschaftswissenschaftler an der WWU Münster anbietet und nunmehr darüber hinaus auch für Mediziner, Pharmazeuten und Mathematiker den Erwerb eines international anerkannten und akkreditierten Mastergrades ermöglicht. Weitere Projekte („Handel & Logistik“, „Sportrecht“ und der Studiengang „International Business Law“) sind in Planung. Umfassende Informationen zu allen Studiengängen finden Sie unter www.jurgrad.de.

› ZUR PERSON ‹

Gedenken an Prof. Dr. Brox und Prof. Dr. Hoppe

Vor genau einem Jahr musste die Rechtswissenschaftliche Fakultät schweren Herzens von gleich zwei emeritierten Mitgliedern Abschied nehmen. Mitte Juni dieses Jahres wurde in stimmungsvollen Gedenkveranstaltungen an Prof. Dr. Brox und Prof. Dr. Hoppe erinnert und ihr herausragendes Wirken gewürdigt.

Das Symposium zum Gedächtnis an Prof. Dr. Brox fand am 17. Juni im Erbdrostenhof statt. Gewürdigt wurden seine enorme Bedeutung in nahezu allen zivilrechtlichen Bereichen sowie sein großer Einfluss auf das Arbeitsrecht. Besonders betont wurde zudem seine Arbeit als Richter, sein 30-jähriges Mitwirken am Verfassungsgerichtshof des Landes Nordrhein-Westfalen sowie seine Tätigkeit als Richter am Bundesverfassungsgericht. Sein wichtiger Beitrag zur guten Juristenausbildung in Münster, seine didaktischen Fähigkeiten und seine Leistungen auf dem Gebiet der Rechtsmethodik wurden ebenso hervorgehoben wie seine menschliche, offene und herzliche Art, die Studenten und Mitarbeiter zu begeistern.

Die Gedenkfeier für Professor Dr. Hoppe fand einen Tag später am 18. Juni, dem Tag seines 80. Geburtstages, im Landeshaus, dem Sitz des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, statt. Würdigung fanden sein bedeutendes Wirken im Kommunal-, Sparkassen-, Raumplanungs-, Berg- und Baurecht, welche als seine wichtigsten Forschungsbereiche galten, sowie seine hervorragende Tätigkeit als Rechtsanwalt. Zudem wurden seine enormen Leistungen und

seine Vorreiterrolle im Bereich des Umweltrechts herausgestellt. So sagte er bereits Ende der 70er Jahre die Wichtigkeit der Umweltvorsorge durch Planung voraus und betonte die integrierte Umweltplanung sowie die Umweltvorsorge durch Selbstregulierung. Neben seinen fachlichen Fähigkeiten wurden außerdem seine Persönlichkeit und sein freundlicher und achtsamer Umgang mit den Kollegen gewürdigt.

Lehrstuhlvertretungen

Im Wintersemester 2010/2011 gibt es einige Lehrstuhlvertretungen. So wird Prof. Dr. Petra Pohlmann, die im Rahmen ihres DFG-Projektes forscht, in diesem Semester durch PD Dr. Frank Weiler vertreten. PD Dr. Anja Steiner übernimmt die Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Nils Jansen, PD Dr. Norman Weiß vertritt Prof. Dr. Christian Walter, der sich am Exzellenzcluster beteiligt, und PD Dr. Anette Grünwald wird Prof. Dr. Ursula Nelles während ihrer Funktion als Rektorin der WWU vertreten. Prof. Dr. Heinrich Dörner, Prof. Dr. Dieter Birk sowie Prof. Dr. Janbernd Oebbecke sind in diesem Semester ebenfalls von der Lehre befreit und widmen sich ganz der Forschung.

Weiterhin an der Universität Münster

Prof. Dr. Fabian Wittreck (Öffentliches Recht) wurde eine Professur an der Universität Bochum angeboten. Er ist dem Ruf jedoch nicht gefolgt und bleibt der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster erhalten.

› ZUR SACHE ‹

„Unirep“ – ein Garant für optimale Examensvorbereitung

Seit 200 Jahren bereiten sich von Examensangst geplagte Jurastudierende mit Hilfe privater und kostspieliger Repetitorien auf das juristische Staatsexamen vor. Anscheinend fühlen sie sich in der bedeutendsten Phase ihres Studiums von ihrer Uni allein gelassen. Als eine der ersten deutschen Jurafakultäten hat die Rechtswissenschaftliche Fakultät der WWU eine universitäre (und kostenlose!) Alternative zu dem Angebot kommerzieller Repetitorien entwickelt.

„Unirep“ – mittlerweile auch an anderen deutschen Universitäten verfügbar – bietet eine gezielte Prüfungsvorbereitung in 25 Examenskursen an. Diese finden in einem Jahresrhythmus über zwei Semester und den entsprechenden Semesterferien statt und werden von prüfungserfahrenen Professoren sowie Praktikern gehalten. „Unirep“ stellt somit den direkten Bezug zum Jurastudium her und garantiert eine unmittelbare Examens-

vorbereitung, ganz nach dem Motto: „Wir wissen, was wir prüfen, und wir reden auch darüber“. Begleitet wird das „Unirep“ zudem durch sowohl im Semester als auch in der vorlesungsfreien Zeit stattfindende Klausurenkurse. Auch Examensvorträge können durch ein Training vorbereitet und geübt werden.

„Unirep Online“ – Examensvorbereitung nun auch zeit- und ortsunabhängig vom Schreibtisch aus

2008 wurde das „Unirep“ noch weiter optimiert und ein elektronisches Zusatzangebot, das „Unirep Online“, wurde ins Leben gerufen. Auf www.unirep-online.de finden sich nicht nur die in den Kursen besprochenen Fälle samt Lösungen, Grafiken und Zusatzmaterialien, sondern auch spezifische Online-Lektionen. Diese Online-Publikationen können schnell und durch einen einfachen Mausklick zeit- und ortsunabhängig aufgerufen werden. Zudem liegen sie im handlichen Taschenbuchformat vor – Examenswissen, das in jede Tasche passt

und überall hin mitgenommen werden kann! Weitere sinnvolle Service-Leistungen runden das Angebot ab: So hat das „Unirep Online-Team“ einen Nachrichtendienst eingerichtet, in dem Veröffentlichungen ausgewertet werden und auf relevante Aufsätze aufmerksam gemacht wird. Ob „der Stoff sitzt“, kann demnächst zudem durch einen interaktiven Selbsttest festgestellt werden. „Diese enge Kombination von Präsenzveranstaltungen und online-Diensten zum Zwecke der Examensvorbereitung“, so Projektleiter Prof. Dr. Heinrich Dörner, „findet man an keiner anderen deutschen Jura fakultät!“ Damit dürfte feststehen, dass die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Münster ihre Studierenden nicht im Regen stehen lässt!

Praktikum? Na klar!

„Eine optimale Examensvorbereitung durch „Unirep“ – Das ist ja alles schön und gut. Aber was ist mit uns?“, dieses oder ähnliches mögen sich einige Studierende fragen, die im Studienverlauf noch nicht ganz so weit sind. Gibt es neben „Unirep“ auch weitere Angebote für Jurastudierende? Und was tut die Rechtswissenschaftliche Fakultät eigentlich noch so? „Die Rechtswissenschaftliche Fakultät unterstützt nicht nur ihre Examenskandidaten, sondern ist selbstverständlich auch für alle anderen Jurastudierenden da! Die Praktikumsberatung der Fakultät ist – neben vielen anderen Angeboten– hierfür ein hervorragendes Beispiel“, betont Sebastian Herrmann, Ansprechpartner für juristische Praktika.

Die drei Säulen der Praktikumsberatung: Vermittlung, Beratung und Information

Die Praktikumsberatung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät umfasst drei wichtige Gebiete. Zum einen

wäre da die Praktikumsvermittlung. Eine Datenbank mit Praktikumsstellen in den Bereichen Rechtspflege und Verwaltung wird kontinuierlich aktualisiert. Sie enthält Dauerangebote und neue Praktikumsstellen sowie die Kontaktdaten der Arbeitgeber.

Zum anderen gilt der persönliche Kontakt mit den Studierenden als zentrales Element der Praktikumsberatung: Im persönlichen Gespräch bekommen die Studierenden Hilfe bei der Ermittlung ihrer Interessenschwerpunkte sowie bei der Bewerbung um einen Praktikumsplatz. Die unterschiedlichsten Fragen, egal ob es sich um die Anerkennungsfähigkeit bestimmter Stellen durch das JPA Hamm oder um Fristen und Termine handelt, können in der Praktikumsberatung beantwortet werden.

Ergänzend zur persönlichen Beratung wird jedes Semester eine Informationsveranstaltung angeboten, die das Thema Pflichtpraktikum im Jurastudium im Gesamtüberblick darstellt. Die im Sommersemester stattgefundene Veranstaltung „Praktische Studienzeit nach § 8 JAG NW“ thematisierte neben allgemeinen Informationen das Praktikum im Ausland, was bei den Studierenden zunehmend Anklang zu finden scheint.

Positives Feedback

Laut Sebastian Herrmann haben die Studierenden die Praktikumsberatung sofort sehr positiv aufgenommen. Obwohl das Angebot erst seit einem Jahr existiert, werde es intensiv genutzt: „Die Anzahl der beratungssuchenden Studierenden nimmt kontinuierlich zu – ein klares Zeichen für die Notwendigkeit und den Erfolg der Praktikumsberatung!“

› RÜCKBLICK ‹

Das Mysterium Arbeitswelt – Was Arbeitgeber wirklich wollen

Staatsexamen und Dokortitel mit Anfang 20, zahlreiche Auslandserfahrungen und fließende Fremdsprachenkenntnisse, unzählige renommierte Praktika – sehen so wirklich die Ansprüche potenzieller Arbeitgeber aus? Worauf Arbeitgeber wirklich achten und wie die momentane Arbeitsmarktlage aussieht, das konnten Jurastudierende auf der diesjährigen JurStart/LLM Fair Europe in Erfahrung bringen.

Über 40 Aussteller informierten Studierende über die derzeitige Jobsituation und gaben hilfreiche Hinweise bezüglich Karriereplanung und eines erfolgreichen Berufseinstiegs. Doch nicht nur Informieren wird bei der größten deutschen Berufs-, Informations- und Bewerber-



› Abbildung 4: Informationssuchende Studierende an den Messeständen der JurStart/LLM Fair

bungsmesse groß geschrieben. Vor allem das Kontaktnäpfen steht bei der JurStart im Vordergrund. So konnten Studierende ungehindert mit möglichen Arbeitgebern ins Gespräch kommen und individuelle Bewerbungs-Interviews führen.

Diskussionsforum: Die Zukunft des staatlichen Gewaltmonopols

Zu Ehren des Alexander von Humboldt-Forschungspreisträgers, Prof. Dr. Massimo La Torre aus Catanzaro (Italien), veranstalteten Prof. Dr. Thomas Gutmann und Prof. Dr. Bodo Pieroth am 11. Juni ein Diskussionsforum zum Thema „Die Zukunft des staatlichen Gewaltmonopols“. Der Preisträger eröffnete mit seinem Eingangsvortrag die Veranstaltung. Er setzte das staatliche Gewaltmonopol mit der Entscheidung über den Ausnahmezustand in Verbindung, während anschließend Prof. Dr. Gutmann die Grenzen der Gewaltausübung durch den Staat unter dem Aspekt der Menschenwürdegarantie beleuchtete.

Als dritter Redner verneinte Prof. Dr. Pieroth die Qualität des staatlichen Gewaltmonopols als Norm des geltenden Verfassungsrechts. Nach seinem Vortrag betrat Prof. Dr. Nils Jansen das Rednerpult und wies auf die Aufweichung des staatlichen Gewaltmonopols durch die nicht vom parlamentarischen Gesetzgeber geschaffenen Regelungen im Handelsrecht hin. Abgerundet wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Valentin Petev, der die Bedeutung des staatlichen Gewaltmonopols in der internationalen Rechtsordnung des 21. Jahrhunderts schwinden sah. Die Vorträge und eine Zusam-

menfassung der Diskussion werden demnächst in der Schriftenreihe der Münsterischen Beiträge zur Rechtswissenschaft im Nomos Verlag erscheinen.

Moot Court Steuerrecht – Bravouröse Leistung im Vorentscheid vor dem FG Münster

Am 17. Mai veranstalteten Studententeams der WWU für den bundesweiten Moot Court am Bundesfinanzhof einen internen Vorentscheid. Die Studierenden mussten nicht nur mit ihrem steuerrechtlichen Wissen sondern auch mit ihrem Auftreten überzeugen – was allen Teilnehmern laut dem Präsidenten des Finanzgerichts Münster, Johannes Haferkamp, bravourös gelungen ist. Die unter authentischen Bedingungen abgehaltenen Verhandlungen geben den Studierenden erste praktische Einblicke in die Prozesswirklichkeit. Während der juristischen Ausbildung nehmen Moot Courts daher eine zunehmend wichtige Position ein und erhalten immer mehr Zulauf. In der Vergangenheit hat die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Münster bereits dreimal überaus erfolgreich am Moot Court vor dem BFH teilgenommen, im vergangenen Jahr ging Münster sogar als Sieger hervor! Dieses Jahr reichte es leider nicht, um am Finale vor dem BFH in München teilzunehmen. Dann eben im nächsten Jahr!

Umsatzsteuerforum e.V. – Hochschultage 2010

Am 23. und 24. September fanden im Münsteraner Schloss die Hochschultage des UmsatzsteuerForum e.V. statt. Der 1982 noch als „Vereinigung zur wissenschaftlichen Pflege des Umsatzsteuerrechts e.V.“ in Regensburg gegründete Verein hat sich selbst zur Aufgabe gemacht, die Umsatzsteuer durch Hochschultage, Praxisforen und Symposien in den Blickpunkt der Politik, Praxis und Wissenschaft zu rücken und einen Diskussionsrahmen für alle Wirtschaftsteilnehmer zu schaffen. Weitere Informationen erhalten Sie über www.umsatzsteuerforum.de.

Gewohnheit, Gebot, Gesetz: Zur Entstehung von Normen in Geschichte und Gegenwart

Die Entstehung von Normen in Geschichte und Gegenwart stand im Zentrum der Ringvorlesung „Gewohnheit, Gebot, Gesetz“ des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ im Sommersemester 2010. 13 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler schlugen in ihren Vorträgen einen zeitlichen Bogen von den Zehn Geboten bis zum moder-

Was sonst noch war:

Tagungen › Vom 15. bis 18. September ging es beim 38. Deutschen Rechtshistorikertag um das Zivilverfahrensrecht in Kirche und Staat, das Erbrecht zwischen Religion, kirchlichem und weltlichem Recht, Rechtsgeschichte, Rechtsvergleichung und Rechtsdogmatik sowie um Strafrecht, Religion und Staat. + Am 24. und 25. September veranstalteten Dr. Antje von Ungern-Sternberg und Dr. Ulrich Jan Schröder eine Tagung zum Thema „Die Aktualität der Weimarer Staats- und Verwaltungsrechtslehre“, in der es darum ging, Zäsuren und Kontinuitäten in Staats- und Verwaltungsrecht nachzuzeichnen. + + + Vorträge › Am 15. September veranstaltete die Forschungsstelle für Versicherungswesen zusammen mit der Forschungsstelle Bankrecht eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Regulierung von Ratingagenturen“. + + + Sonstiges › Am 20. September veranstaltete die Forschungsstelle für Versicherungswesen ein Praktiker-Seminar zum Thema „Versicherungsverträge und Insolvenz“. + Am 20. und 21. September veranstalteten Prof. Dr. Hoeren und Prof. Dr. Mäsch ein Seminar mit dem Titel „Die Welt des Profisports – Eine eigene Rechtsordnung? Zivilrechtliche Aspekte und internationale Bezüge des Sportrechts“. Gastgeber war der Fußballbundesligaverein Borussia Dortmund.

nen Verfassungsrecht. In einem historischen Zugriff behandelten die Vorträge der ersten Semesterhälfte spezifische Normativitätsvorstellungen vergangener Epochen, um sich im zweiten Teil aktuellen Problemen systematisch zu nähern. Sie fragten jeweils nach dem Ursprung, der Begründung und dem Geltungsgrund von Normen. Auch ging es um ihre Bindungswirkung und Durchsetzbarkeit sowie um die Vielfalt unterschiedlicher Normen

im Pluralismus. Der Staat als Gesetzgeber stand freilich nicht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Regeln, Erwartungen und Gebote gab und gibt es in großer Fülle auch außerhalb hoheitlicher Rechtssetzung. Die öffentliche Veranstaltungsreihe präsentierte die Themen-Säule „Normativität“ des Exzellenzclusters, Veranstalter waren Prof. Dr. Nils Jansen und Prof. Dr. Peter Oestmann vom Institut für Rechtsgeschichte.

> AUSBLICK <

JuraForum 2010

Beim diesjährigen JuraForum am 16. November dreht sich alles um das Zusammenspiel von Wirtschaft und Recht. In vier Themenkreisen werden verschiedene wirtschaftliche Aspekte diskutiert, so zum Beispiel Wirtschaftskriminalität, der Mensch im Wirtschaftsleben, Musik in Wirtschaft und Recht sowie staatliche Regulierungen.

Das JuraForum ist ein juristisches Symposium, das Studierenden der Rechtswissenschaften die Möglichkeit gibt, sich fachübergreifend mit gesellschaftlich bedeutsamen Nebengebieten des Rechts zu befassen. Studierende haben die Möglichkeit, mit hochkarätigen Referenten aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen in Kontakt zu treten. Ihre Teilnahme am diesjährigen JuraForum haben bereits Prof. Dr. Ralf Höcker (Rechtsanwalt), Herr Jörg Ziercke (Präsident des Bundeskriminalamtes) und Herr Andreas Mundt (Präsident Bundeskartellamt) bestätigt. Weitere Informationen unter: www.uni-muenster.de/Juraforum/2010/

Statt Hammer und Bohrer bald wieder Gesetzbücher und hochkonzentrierte Studierende

Seit Mai dieses Jahres wird das RWS I umgebaut und renoviert. Schönfelder, Gesetzbücher und fleißige Studierende sind dort seitdem nicht mehr Hauptinventar – sie mussten dem Abrisskommando weichen. Doch bald gehören die Bauarbeiten der Vergangenheit an! Nach Einbau der neuen Lüftungs- und Heizungsanlage sowie der neuen Akustikdecke folgen im Oktober die kompletten Malerarbeiten und im November die Bodenarbeiten. Im Dezember werden schließlich die neuen Regale eingebaut und alle Tische aufgestellt. Und dann heißt es „back to normal“: Der gesamte Buchbestand – immerhin 110.000 Bücher! – wird wieder an seinen Platz geräumt und auch die Studierenden können ab Ende Januar/Anfang Februar das RWS I wieder zu dem machen, was es vorher einmal war. Eben nur noch viel besser! Das neue RWS I garantiert eine ideale Bibliotheks- und Lernatmosphäre und macht den Studis das Büffeln so angenehm wie nur möglich!



> Abbildung 5: Das RWS I nach den Abrissarbeiten

Moot Courts 2010/2011

Dieses Semester können junge Teams aus aller Welt wieder ihre rhetorischen und fachlichen Fähigkeiten bei den Moot Courts unter Beweis stellen!

Ab Mitte September, mit der Veröffentlichung des Falles („Compromis“), ist Daumendrücken für das Münsteraner Philip C. Jessup International Law Moot Court Team, bestehend aus Patrick Abel, Laura Fischer, Patrick Schwentker, Philipp Stöckle und Teresa Widlok, angesagt. Die Deutschlandausscheidung, die voraussichtlich Ende Februar 2011 stattfindet, wird dieses Mal von der Friedrich-Schiller-Universität Jena ausgerichtet. Die internationale Endrunde in Washington D.C. wird vom 21. bis 27. März 2011 ausgetragen.

Der Willem C. Vis Moot Court gliedert sich in eine Schriftsatz- und eine Verhandlungsphase. Letztere beginnt Anfang 2011. Hier trifft das Münsteraner Team, bestehend aus Mirka Fries, Thomas Hoppe, Jan Philipp Kampmann, Tim Pfenner, Theresa Sand und Anne Schrader, auf Teilnehmer anderer Universitäten, um sich in Probeverhandlungen bei Kanzleien und auf sogenannten Pre-Moots, unter anderem in New York und München, auf die Finalrunden in Wien und Hongkong Anfang April vorzubereiten.

Termine:

- | | |
|--|--|
| 04.10.10 – 08.10.10 Orientierungswoche für
Erstsemester und Studienortwechsler | 30.10.10 Elteralarm 2010 |
| 04.10.10 – 12.10.10 Vorlesung „Deutsches Recht für
ausländische Studierende“ | 05.11.10 Promotionsfeier 2010 |
| 11.10.10 Vorlesungsbeginn im Wintersemester | 15.11.10 JuraForum 2010: Vorabend |
| 13.10.10 – 24.11.10 Veranstaltungsreihe
„Kind & Karriere“ | 16.11.10 JuraForum 2010: „Wirtschaft und Recht“ |
| 14.10.10 – 15.10.10 15. Außenwirtschaftsrechtstag
„Rechtsfragen der neuen Zollunion
zwischen der Russischen Föderation,
Weißrussland und Kasachstan“ | 20.11.10 28. Münsterische Versicherungstag |
| 21.10.10 Begrüßung der ausländischen Studierenden
durch den Studiendekan | 07.12.10 Vortrag Westfälischer Steuerkreis:
„Gewerbsteuerreform zwischen großem
Wurf und kleiner Münze – a never ending
story?“ |
| 26.10.10 Vortrag Westfälischer Steuerkreis:
„Strafbefreiende Selbstanzeige – Reform-
überlegungen des Gesetzgebers und ver-
schärfte Rechtsprechung des BGH“ | 10.12.10 – 11.12.10 Symposium „Staat Macht Uniform
– Uniformen als Zeichen staatlicher Macht
im Umbruch?“ |
| 29.10.10 Abschlussfeier der JurGrad; Festvortrag
von Prof. Dr. h.c. Rudolf Mellinghoff,
Richter am Bundesverfassungsgericht, zum
Thema „Die Teilhabe des Bundesverfas-
sungsgerichts an der politischen Gestal-
tung der BRD“ | 15.01.11 Examensfeier |
| 29.10.10 Studenten-Workshop der Forschungsstelle
für Versicherungswesen zum Thema
„Versicherungsaufsichtsrecht“ | 16.01.11 FFA-Zertifikatsverleihung |
| | 04.02.11 Vorlesungsende im Wintersemester
2010/2011 |
| | 08.02.11 Vortrag Westfälischer Steuerkreis: „Aktuelle
Entwicklungen im Umsatzsteuerrecht“ |
| | 24.02.11 – 25.02.11 5. Exportkontrolltag des Zentrums
für Außenwirtschaftsrecht e. V. in Zusam-
menarbeit mit dem Bundesamt für Wirtschaft
und Ausfuhrkontrolle |
| | 29.03.11 Workshop Westfälischer Steuerkreis:
„75 Jahre Teilwert – Zur Zukunft des
Teilwertbegriffs im Ertragssteuerrecht“ |

› Weitere Termine und aktuelle Änderungen finden Sie unter www.jura.uni-muenster.de

› Aktuelle Informationen rund ums Studium erhalten Sie über den neuen Email-Verteiler, den Sie unter
<http://listserv.uni-muenster.de/mailman/listinfo/jura-stud> abonnieren können.

›IMPRESSUM‹

Herausgeber: Rechtswissenschaftliche
Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität
Prof. Dr. Wolfgang, Dekan (ViSdP)
Universitätsstr. 14–16, 48143 Münster
E-Mail: dekano3@uni-muenster.de
Redaktion: Claudia Ippen, Rosa Polat
Design, Satz: Katrin Liebich
Druck: Wentker Druck GmbH